



# Chiucheposcht

Kirchgemeinde Schwarzenegg

Juli 2012

## Demut

Demut ist ein Wort zum Liebhaben. Immerhin macht es ja Mut zu etwas Besonderem. Nämlich Mut, das Kleine nicht zu verachten, das Scheue nicht zu übersehen, das Geringe nicht zu unterschätzen. Demut liegt nicht im Staub. Demut steht aufrecht, bildet sich aber nichts darauf ein. Demut ist: Was ich bin, bin ich aus Gottes Gnade. Ich bin schon etwas. Ich bedecke mein Haupt nicht und verkrieche mich nicht. Ich bin wer. Aber eben nicht aus eigener Kraft. Je länger ich nachdenke, desto deutlicher wird mir, wie demütig ich zu sein habe und wie dankbar für alles, was mir geschenkt worden ist durch liebe Menschen, günstige Umstände, anhaltende Gesundheit und stetes Bedenkenkönnen der Dinge. Nur – nichts davon habe ich selber gemacht. Ich bin wer geworden, aber nicht, weil ich so gut bin, sondern weil Gott mir gnädig war.

Demut ist dann keine Leistung, sondern eine stille Antwort auf Gottes Gnade. Hochmut wäre eine Verachtung der Gnade, Demut ist ihre Anerkennung. Weil Demut keine Leistung sein kann, ist es verboten, je-



mand zu demütigen, ihn also zu einer Demut zu zwingen, die er sonst angeblich nicht hat. Demütigen darf nur Gott, indem er gelegentlich an seine Gnade erinnert und meinem Hochmut in den Arm fällt. Es ist gut, sagt mir schon der Prophet Micha, demütig zu sein vor deinem Gott. Mache nichts aus dir, was du nicht bist; halte dir nicht zugute, was du nicht geleistet hast. Niemand hat sich selber zu dem gemacht, der er oder sie geworden ist. Am Ende allen Denkens über Gott und die Welt steht die Demut, das Wort zum Liebhaben. Es will mich erinnern: Alles ist Gnade.

M. Becker

## Kolumne



### Gratis aber nicht Umsonst

**Freiwilligenarbeit:** Es gibt sie in den unterschiedlichsten Variationen. Sie setzen sich ein für Mitmenschen, Tiere, Natur und Umwelt. Ich kann da nur von einem kleinen Teil sprechen. Ich bin seit 15 Jahren im Samariterverein Eriz und seit einem Jahr First Responder (Ersthelfer bei einem Herznotfall, in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst.) Als ich mich entschlossen habe First Responder zu werden, wurde ich gefragt: «Was bekommst du, wenn du an einen Notfall gerufen wirst?» Meine Antwort war: «nichts.»

Jetzt nach einem Jahr weiss ich, das stimmt nicht. Ich bekomme sehr viel. Entlohnt werden wir zwar nicht. Am wichtigsten ist nicht immer das Geld. Das Gefühl Menschen in Not Hilfe zu leisten, die Dankbarkeit von den Patienten und Angehörigen, wenn in der langen Zeit bis der Rettungsdienst eintrifft schon etwas gemacht wird, die Motivation beim nächsten Mal noch schneller, noch besser zu sein.

Dieses Gefühl ist befriedigend.

Alle die, die Freiwilligenarbeit leisten haben ein Ziel, für irgend jemanden oder irgend eine Sache etwas Sinnvolles zu tun. Sie alle arbeiten gratis, aber ganz sicher nicht umsonst.

**Monika Gerber** ist auch noch Mitglied des Kirchgemeinderates **Ressort: Feste und Feiern**

## Gottesdienste

- Do 1. 7. 9:30 **Gottesdienst** mit Pfr. Thomas Burri.  
So 8. 7. 9:30 **Gottesdienst** mit Pfr. Thomas Burri.  
So 15. 7. 9:30 **Gottesdienst** mit Pfr. Thomas Burri.  
So 22. 7. 9:30 **Gottesdienst** mit Pfr. Thomas Burri.  
So 29. 7. 10:30 **Alp-Gottesdienst** auf der Alp Fiedersegg („Pfidertsch Egg“) mit Pfr. Thomas Burri und den **Örgeler us Fröid**.  
So 5. 8. 9:30 **Gottesdienst** mit Stellvertreter  
So 12.8. 10:00 **kein Gottesdienst** in der Kirche Schwarzenegg.  
Wir sind eingeladen, gemeinsam mit dem EGW am **Kröschfest** Gottesdienst zu feiern, bei der Fam. Ernst Oesch, im Krösch, Hornbach.

## KUW - Termine

### Sommerpause

Wir wünschen allen kleinen und grossen KUW-Schülerinnen und Schülern eine erholsame Ferienzeit.

Die neuen **Termine** für das zweite **Halbjahr 2012** findet ihr in der Beilage, zum aufhängen am Kühlschrank :-)

## weitere Anlässe

### Senioren Singen

KG-Haus Montag 9. Juli 13:30

Wir treffen uns wiederum zum gemütlichen Singen und Beisammensein.

### Krabbelgruppe

Vereinshaus EGW Do. 12. Juli

von 9:30 bis 11:00 Uhr

Für Mütter und Väter mit ihren Kindern (0 bis ca. 4-jährig) zum gemeinsamen Austausch, Plaudern & Spielen.

### Auskunft:

Cornelia von Gunten 079 212 0376

### G12 Bibel-Höck

KG-Haus ... August ...

Wir machen während der Theaterzeit und den Sommerferien eine Pause ...

## Alp - Gottesdienst auf der Alp Fiedersegg „Pfidertsch Egg“

Sonntag 29. Juli 10:30

Dieses Jahr findet der Berg-Gottesdienst auf der Alp Fiedersegg, im Eriz bei Christian Schneiter statt. Anschliessend an den Gottesdienst können wir bei Chäsbrägu, Getränke, Kaffee und Kuchen noch einen gemütlichen Nachmittag verbringen.

Der Gottesdienst wird begleitet vom Quartett **Örgeler us Fröid**

Es ist dieses Jahr wegen Parkplatzmangel nicht möglich, mit dem Auto bis zur Alp zu fahren. Wir bitten daher, dass beim Rütteggliparkplatz (P1) Fahrgemeinschaften gebildet und alle Autos „gefüllt“ werden. Die Alp ist vom Parkplatz (P) aus zu Fuss in ca. 30 Min zu erreichen. Es wird ein Shuttle-Transport ab Parkplatz (P) eingerichtet für alle, denen dieser Weg zu beschwerlich ist (bitte rechtzeitig beim Parkplatz warten!).

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst zur selben Zeit (10:30 Uhr) in der Kirche statt. Ab 7:30 gibt der Telefonbeantworter unter der Nummer 033 453 0150 Auskunft. Infos auch auf: [www.kirche-schwarzenegg.ch](http://www.kirche-schwarzenegg.ch)



Hast du dich schon angemeldet für den:

# Sommerplausch 2012



Moorwanderung, Papillioramabesuch, Bastelnachmittag, Girlsnight  
Infos und Anmeldung bei Nadine Zurbrügg 079 387 45 15



**Jeder Tag,  
an dem  
du nicht  
lächelst,  
ist ein  
verlorener  
Tag.**

Charlie Chaplin

### Taufen

12. 5. **Leonie Scheidegger**  
Allenbergstrasse, Aeschlen b.O.
13. 5. **Dan Liam Röthlisberger**  
Uferweg, Steffisburg
27. 5. **Loris Nyffenegger**  
Kreuzweg, Oberlangenegg  
**Ayen Nalani Aeschlimann**  
Dreiholz, Schwendibach  
**Serena Guidi**  
Marktstrasse, Bellach

### Trauungen

12. 5. **Ursula & Erwin Scheidegger-  
Bachmann**, Aeschlen b.O.
26. 5. **Barbara & Michael Gerber-  
Gerber**, Heimenschwand

### Beerdigungen

25. 5. **Christian Berger-Aebersold**,  
1927, Flühmatt, Unterlangenegg

## Hilfe für andere

Im Mai wurden folgende Kollekten gesammelt:

<i>Synodalrat</i> : Pfingstkollekte	168.-
Missionshilfswerke Schwarzenegg	265.-
Kirchl. Jugendarbeit Schw'egg	658.-
Bienenzüchterverein Amt Thun	650.-
Viva-Stiftung Münsingen	240.-
Spitex reschtes Zulgebiet	236.-

## Land, Land, Land höre des HERREN Wort

Der Prophet Micha ist ein Zeitgenosse des Jesaja, er wirkt über eine lange Dauer in den Regierungszeiten der Könige Jotam, Ahas und Hiskija (757-697 v. Chr.) Er war bäuerlicher Herkunft wie der Prophet Amos. Mit ihm teilt er auch seine radikale Sozialkritik an den Reichen in Juda und Jerusalem:

**Sie wollen Felder haben und reißen sie an sich, sie wollen Häuser haben und bringen sie in ihren Besitz. Sie wenden Gewalt an gegen den Mann und sein Haus, gegen den Besitzer und sein Eigentum.** Micha 2,2

Der biblische Zuspruch bedenkt einen anderen Vers des Propheten, eine Art Programm für ein ganzes Leben. In der Lutherübersetzung heisst es:

**Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.** Micha 6,8

Mehr nicht. Das ist schon alles. Und es klingt verblüffend einfach. Also, noch einmal der Reihe nach. Keinen Tag vergehen zu lassen, ohne einen Satz aus der Bibel gelesen zu haben. Vielleicht auch zwei. Keinen Tag vergehen lassen, ohne nach der Liebe zu suchen – entweder gebe ich sie oder ich nehme sie dankbar entgegen. Vielleicht auch beides. Keinen Tag vergehen zu lassen, ohne diese Sätze ehrfürchtig zu denken oder zu beten. Gott verlangt keine Opfer von mir. Nur die Treue zu ihm. Das meint: Glauben, dass gut

ist, was von Gott kommt; glauben, dass Gott es gut mit mir meint – trotz mancher Schuld, die ich auf mich lade.

Das zu glauben mutet Gott mir schon zu, auch wenn meine Erfahrungen mich etwas anderes glauben lassen. Mit diesem allem übe ich Demut. Ich verkrieche mich nicht vor dem Leben, auf keinen Fall. Ich anerkenne nur, dass ich eigentlich gar nichts vom Leben in der Hand habe – oder es ganz schnell verlieren kann. Ich übe meine Seele also darin, stets den Herrn anzuerkennen, ehrlich und liebevoll zugleich. «In Ehrfurcht den Weg gehen mit deinem Gott», heisst es in der Einheitsübersetzung. M. Tillmann

## Info: neue K UW Absenzen-Regelung

**Ausgangslage:** Wir haben in vergangener Zeit vermehrt wahrgenommen, dass Kinder und Jugendliche zunehmend für Sportanlässe, Feste, Veranstaltungen usw. von der Kirchlichen Unterweisung abgemeldet werden. Auch Kompensationsvereinbarungen werden oft nicht eingehalten oder sogar als Strafe empfunden. Gleichzeitig wird das ganze Absenzenwesen auf dem Buckel der Unterrichtenden ausgetragen (als wären die Unterrichtenden „schuld“ daran, dass die Kinder ins K UW „müssen“). Sie sollen auch nicht mehr entscheiden müssen, was als entschuldigter oder unentschuldigter Absenz zu gelten hat.

**Lösungsansatz:** Als Vertreter der Kirche möchten wir die Kinder und Jugendlichen nicht zum Unterricht zwingen, und auch keine „Strafen“ für Absenzen erteilen. Wir möchten, dass kirchlicher Unterricht anders verstanden wird: **als Gelegenheit, etwas über unsere Kirche, unseren Glauben, über Gott und unsere Beziehung zu ihm zu lernen und zu erleben**, und dass der Abschluss dieser gemeinsamen Reise mit der Konfirmation gefeiert wird. Dabei ist uns wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen, welche diese Reise mit uns gehen wollen, einen wesentlichen Teil dabei sind und aktiv mitmachen.

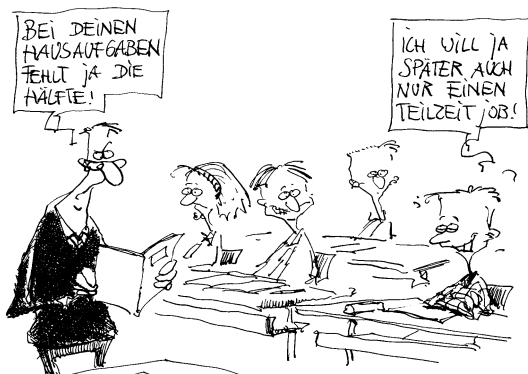
Aus diesen Grundsätzen ergaben sich die neuen Absenzen-Regelungen, die ab August 2012 gelten:

- pro K UW-Stufe darf max. 1 Halbtage (3 Lektionen) oder K UW-Tag gefehlt werden, in der 9. Klasse max. 3x 2 Lektionen: **Absenzen:**

<b>K UW-I:</b>	<b>1. &amp; 2.Klasse</b>	1 Halbtage	
<b>K UW-II:</b>	<b>3. &amp; 4.Klasse</b>	1 Halbtage	total max. 9 Lekt.
<b>K UW-III:</b>	<b>7. &amp; 8.Klasse</b>	1 Halbtage	
<b>Konf-Unt.:</b>	<b>9.Klasse</b>	3x 2 Lektionen	total max. 6 Lekt.
- Darüber hinausgehende Absenzen können im nächsten Jahr mit der unteren Klasse nachgeholt werden. Für die Anmeldung bei der Katechetin oder dem Pfarrer sind die Eltern bzw. Schüler selber besorgt. Es werden keine Kompensationsarbeiten mehr angeboten.
- Es wird auch nicht mehr unterschieden zwischen entschuldigten und unentschuldigten Absenzen.
- Um am Konfirmationsunterricht in der 9. Klasse teilnehmen zu können, müssen bis und mit 8. Klasse mind. **74 Lekt.** und 10 Gottesdienste (inkl. K UW-GD) besucht worden sein (das ermöglicht 3 fehlende Halbtage). Und um zur Konfirmation zugelassen zu werden, müssen mind. **64 Lekt.** und 3 GD besucht worden sein.
- Kann jemand z.B. infolge längerer Krankheit, Unfall, Besuch auswärtiger Schulen, etc. nicht am Unterricht teilnehmen, kann ein begründetes Gesuch für eine K UW-Dispens an den KGR gestellt werden. Dieser entscheidet, ob trotzdem einer Konfirmation zugestimmt werden kann.
- Absenzen sind mit entsprechendem Formular mind. 3 Tage im voraus bei der Katechetin oder dem Pfarrer schriftlich oder per Mail einzureichen (ausser bei Krankheit, dann sobald wie möglich). Entsprechende Formulare werden beim Einschreiben, abgegeben oder können von der WEB-Seite der Kirche heruntergeladen werden.
- Ab August 2012 wird im K UW-Begleitheft jeweils die besuchte Lektionenzahl eingetragen.

Wir hoffen, mit dieser neuen Regelung einen nützlichen Beitrag zu einer reibungslosen K UW zu leisten.

der Kirchgemeinderat und das K UW-Team



## ... und aus dem Rat

Im Juni ist es im Vergleich zum Vormonat in der Kirche ruhiger geworden. Ausser den Gottesdiensten fanden keine besonderen Anlässe der Kirchgemeinde statt.

Doch rings um die Kirche herrscht bis Mitte Juli reger Betrieb. Das ganze Kirchgemeindeareal dient als Kulisse und Spielplatz für das Freilichttheater „Altweiberfrühling“.

Ich wünsche mir, dass das Theater den Zuschauern unsere schöne Kirche neu in Erinnerung ruft. Wie schön wäre es doch, wenn die Kirchenbänke so voll besetzt wären wie die Tribühne.

Mit lieben Grüßen

Therese Fahrni



### Evang. - Ref. Pfarramt:

Pfarrer Thomas Burri  
Pfarrhaus/Egg 5, 3616 Schwarzenegg  
Tel: 033 453 0150  
Natel: 079 754 4851  
E-Mail: thomas-burri@bluewin.ch

### Präsidentin der Kirchgemeinde

Therese Fahrni  
Weggut, 3614 Unterlangenegg  
Tel: 033 453 2473  
E-Mail: tk.fahrni@gmx.net

### Redaktion:

Therese Fahrni, Nadine Zurbrügg,  
Daniel Aeschlimann, Thomas Burri

Druck: Gerber Druck AG, Steffisburg

[www.kirche-schwarzenegg.ch](http://www.kirche-schwarzenegg.ch)